

Liebe Aktive für den Frieden,

Der Krieg in der Ukraine ist nun bereits knapp vier Monate alt und verändert die Politik und Sicherheit auf der ganzen Welt. Es leiden Kinder, Menschen mit Einschränkungen, alte und arme Menschen schon jetzt massiv unter den Kriegsfolgen - Angstzustände und Traumatisierungen aber auch Entzug grundlegender Bedürfnisse durch Lebensmittelknappheit und Verteuerung der Energieressourcen -. Frauen in der Ukraine und in Russland und natürlich in allen anderen Kriegsgebieten, sind der Gefahr der Vergewaltigung als Kriegswaffe ausgesetzt. Zudem leiden sie unter der sinnlosen machtpolitisch und staatlich gesteuerten Tötung, oder Traumatisierung ihrer männlichen Familienmitglieder, die sich nur unter schwersten Bedingungen dem Befehl zum Soldatendienst entziehen können. Die Männer müssen oder wollen kämpfen und lassen dabei Leib und Leben hinter sich.

Der Krieg ist hässlich und hinterlässt in der Ukraine aber auch in Syrien, Mali, Afghanistan im Jemen und anderswo Geisterstädte, in denen ein würdevolles menschliches Leben nicht mehr möglich ist.

Globale Kooperationen und die Kraft der Idee der gemeinsamen globalen Familie wurde innerhalb von 3,5 Monaten zerschlagen. Viele Menschen schalten im Westen den Fernseher und die Nachrichten aus, da sie angesichts der erst durchlebten Coronakrise und der Stimmung des Klimawandels einfach keine weiteren bedrohlichen Nachrichten mehr lesen möchten. Hilflosigkeit und Resignation breitet sich aus. Aktive für Klima und Frieden arbeiten unermüdlich gegen die Windmühlen der Waffen- und Machtpolitiklobbyisten. Nicht selten unter Einsatz Ihres eigenen Lebens.

Aktuell teilten die Vereinten Nationen mit, dass nach aktuellen Schätzungen durch den russischen Angriffskrieg und die Beständigkeit des Konflikts 47 Millionen Menschen mehr von akuter Nahrungsunsicherheit bedroht sein werden als vor dem Ukrainekrieg. Die Zahl steigt auf 323 Millionen Personen.

Unmenschlich und zutiefst verurteilenswert ist die Zerstörung von Getreidespeichern und Lebensmitteln als Kriegswaffe.

Wir versammeln uns heute, um ausdrücklich zu erklären, dass wir gewaltfrei Widerstand leisten gegenüber den Machenschaften der globalen Machtpolitik, die naturgemäß bestrebt ist sich durch Waffenüberlegenheit und Kriegsgewalt durchzusetzen.

Unser gewaltfreier Widerstand bedeutet nicht den Kopf in den Sand zu stecken und den Machthabern das Feld zu überlassen. Ganz im Gegenteil. Es ist sinnvoll sich lokal wie hier in Schorndorf/Waiblingen zu Bezugsgruppen zusammenzutun, um kreativ auch lokale Strukturen der Machtpolitik sukzessive in Strukturen der Gerechtigkeit, des Friedens, und der Bewahrung der Schöpfung zu verwandeln. Da die Strukturen jede einzelne Person betreffen, sollten auch alle Personen einen kleinen Anteil an dem Veränderungsprozess mitgestalten.

Ich möchte heute Erkenntnisse aus meiner friedenspolitischen Erfahrung mit Ihnen teilen. Ich würde mich freuen, wenn diese Erfahrungen Sie selbst anregen Ihre eigenen Geschichten für eine friedliche Welt weiterzuspinnen und weiterzuerzählen oder einen neuen Faden aufzunehmen, um sich weltweit für eine lebenswerte Zukunft zu vernetzen.

1945 wurde mit der Entwicklung der Atombombe ein Flaschengeist geboren, der den Herrschenden zum Machterhalt bis heute taugt. Deutschland trägt geschichtlich elementar Verantwortung an einer gewaltvollen Etablierung machtpolitischer Strukturen.

- Mehrere Generationen zurück wurden innerhalb Europas, im damaligen Deutschland, die meisten Hexenverbrennungen verzeichnet.
- In der Kolonialzeit verantworteten deutschstämmige Menschen Völkermord und die Vernichtung von Lebensressourcen an indigenen Stämmen in Amerika, Afrika und Australien.
- Im ersten Weltkrieg entwickelten deutsche Wissenschaftler chemische Massenvernichtungswaffen, die nie zuvor gesehenen massiven Tod durch den Krieg erzeugte.
- Hitlers Angriffskrieg führte in das Grauen des Holocaust und die Entwicklung der ersten Atombombe.

Noch heute gibt es weltweit Opfer dieser Verbrechen, Frauen, Indigene, Juden, Sinti und Roma, traumatisierte Familien, die Gerechtigkeit verlangen.

Die moderne deutsche Politik gedenkt zwar allen diesen geschichtlichen Versündigungen an der Menschheit, doch leider fehlt es an der konsequenten Umsetzung, die Wurzel des Übels zu suchen und zu beseitigen. Machtpolitik ist eine solche Wurzel und diese sollte durch eine Politik der Weisheit und des Respekts vor dem Leben ersetzt werden.

Die nukleare Kette, die die Machtpolitik ausbaut und zeitgleich die Lebensgrundlage der nächsten tausenden Generationen vergiftet, ist eine bedeutende von mehreren vernichtungsbringenden Blüten dieser kurzdenkenden Dominanzpolitik.

Plutonium war das Nuklearmaterial der Atombombe, die 1945 über Nagasaki unermessliche Zerstörung brachte. Noch heute leiden die Überlebenden und Ihre Kinder an den Verletzungen und den genetischen Folgen der Strahlung. Plutonium ist hoch giftig wenn es durch Nahrung oder über die Atemwege in den Körper eindringt. Durch die Halbwertszeit von 24.000 Jahren bleibt Plutonium für Hunderttausende von Jahren ein tödliches Umweltgift.

Plutonium ist ein Nebenprodukt der Energiegewinnung in Atomkraftwerken. Dieser Atom Müll ist der begehrte Treibstoff der Lobbyisten der Atomwaffenindustrie. Um Plutonium herzustellen, wird heute noch täglich weltweit in Australien, Afrika in Russland und Kanada und in Amerika Uranabbau betrieben. Der Uranabbau hinterlässt nuklear strahlenden Staub, der sich im ganzen Land nach und nach verteilt und so über die Lebensmittelkette in die Körper der Pflanzen, Tiere und Menschen gelangt. Die Halbwertszeit des Hauptbestandteils von Natururan beträgt 4,47 Milliarden Jahre.

Diese unvorstellbaren Zeiträume der Halbwertszeiten liegen in unserer Verantwortung, wenn wir nukleare Energiegewinnung, Atomwaffenproduktion und Testung betreiben.

Alle Staaten, die diese Stoffe herstellen und speichern tragen eine außerordentliche Verantwortung diese Substanzen zu schützen damit sie nicht zum Beispiel in die Hände von Akteuren aus der organisierten Kriminalität oder terroristische Vereinigungen fallen. Diese Sicherung kostet immens viel Geld und setzt natürlich einen funktionierenden Staat voraus, der diese Aufgabe bewältigen kann. Wer kann über tausende von Jahren diese funktionierenden Zivilisationen gewährleisten und verantworten?

Die Atomwaffen sind das Instrument der Machtpolitik. Sie verhindern, dass Staaten sich auf Augenhöhe begegnen können. Die offiziellen Atomwaffenstaaten (Frankreich, England, Russland, USA und China) sind alle ständige Mitglieder im UNO Sicherheitsrat.

Alle Atomwaffenstaaten sind nach Art. 6 des Atomwaffensperrvertrages verpflichtet zeitnah ihr Arsenal auf Null abzurüsten. Anstelle der Verpflichtung nachzugehen, erleben wir im letzten Jahrzehnt bei allen Atomwaffenstaaten eine atomare Hochrüstung. Atomwaffen werden präziser, lenkfähig und in der Sprengkraft einstellbar.

Russland kämpft als Imperialmacht gegen die räumliche Nähe der Atommacht der NATO. Russland bricht mit seinem Angriffskrieg mit dem internationalen Regulationsgefüge der UNO und bringt dadurch die gesamte auf Atomwaffen aufgebaute Sicherheitsstruktur massiv ins Wanken. Den Preis für diesen Konflikt erlebt in diesen Stunden vor allem die Ukraine. Besonders traurig ist daran, dass die Ukraine 1994 bereit war, die im Land stationierten Sowjet Atomwaffen abzurüsten.

Auch Deutschland steht für die atomare Machtpolitik. PolitikerInnen setzen auf die sogenannte nukleare Teilhabe im Rahmen des NATO-Bündnisses. US-amerikanische Atombomben lagern in Büchel. Deutsche Kampfflieger trainieren in der Vulkaneifel mit den Bomben. Die modernisierten B61-12 Bomben werden ab dem nächsten Jahr in Deutschland erwartet.

Das 100 Milliardeneuro Sondervermögen für die Bundeswehr, gegen das wir uns mit aller Kraft auflehnen sollten, beinhaltet den Kauf der passenden Trägersysteme für die neuen Atombomben. Die Anschaffungskosten für die 35 F35 Tarnkappenbomber sind noch unklar. Schätzungen zufolge werden mindestens 5-6 Milliarden Euro fällig werden. Atomwaffenfähige Kampffjets kauft die Bundesregierung nun mit unseren Steuergeldern, um bei einem Atomkrieg mit Hilfe der Soldaten der deutschen Bundeswehr nukleare Massenvernichtungswaffen auf der Erde abzuwerfen.

Die Machtpolitik nennt diesen Sachverhalt Sicherheitspolitik, Abschreckungspolitik. Ich nenne diesen Sachverhalt machtpolitischen Wahnsinn, postkolonialistische Ausbeutung und sukzessive Vergiftung unseres Ökosystems.

Die Erde ist ein besonderer Planet. Leben in besonders schöner Vielfalt kann sich hier entwickeln. Natur mächtig und geheimnisvoll bringt Schöpfungen hervor die kein Mensch, und ist er noch so intelligent oder kreativ je übertreffen könnte.

Machtpolitik hat tiefe Wurzeln in Deutschland. Es ist sinnvoll Prozessräume in allen Ebenen der Gesellschaft zu eröffnen, um diese Machtpolitik kritisch zu reflektieren und lokal, regional, bundesweit und international, wo immer es möglich ist, Alternativstrukturen aufzubauen und zu stärken. Dieser Prozess ist nicht durch Waffengewalt möglich, denn gegen Atomwaffenstaaten kann leider militärisch am Ende kein Krieg gewonnen werden. Die Menschheit muss irgendwie lernen auch unter Feinden in Dialog und Verhandlung zu treten, um das Schlimmste zu verhindern.

Widerstand von unten. Die Machthabenden werden den Pfad nicht als Erste beenden, denn sie profitieren persönlich von Ihren machtpolitischen Rollen und Netzwerken. Die Transformation hin zum weisen Weg ist eine Graswurzelbewegung auch in der internationalen Politik.

2021 ist der emanzipatorische Befreiungsschlag gelungen mit dem Inkrafttreten des Atomwaffenverbotsvertrages.

Hier wichtige Zahlen und Fakten zur Entstehung des Atomwaffenverbotsvertrages, an dem sich weder Deutschland noch die Atomwaffenstaaten bisher beteiligen! Am 07.07.2017 haben von den 193 UN-Staaten ganze 122 Staaten für die Verabschiedung des Atomwaffenverbotsvertrags gestimmt.

Bis zum März 2022 haben 86 Staaten den Verbotsvertrag unterzeichnet, 60 Staaten haben ratifiziert bzw. sind beigetreten. Der Verbotsvertrag ist am 22. Januar 2021 in Kraft getreten. Deutschland bleibt

auf der Seite der Machtpolitik, hält an der nuklearen Teilhabe fest, kauft neue Atomwaffen Trägersysteme die F35 Bomber. Unser Protest sollte von unseren PolitikerInnen eine konsequente atomwaffenfreie Politik fordern. Engagieren Sie sich persönlich, indem Sie keinen Strom aus Atomkraftwerken nutzen und Geldanlagen, die die Atomwirtschaft finanzieren aufkündigen. Rufen Sie bei den Bundestagsabgeordneten Ihres Wahlkreises an und verlangen Sie die Beendigung der nuklearen Teilhabe Deutschlands. Wir haben kein Recht die Zukunft aller folgenden Generationen grundlegend zu zerstören.

Speech: Silvia Maria Bopp

